

INHALT

DEUTSCHE PLANTAGEN IN BRITISCH-KAMERUN	3
1 EINLEITUNG	9
1.1 Die Vervielfältigung der Akteure am Kamerunberg	9
1.2 Fragestellung und Vorgehen: Ein translokaler Zugang zur Mandatsgeschichte	14
1.3 Historiographische Ausgangspunkte: Deutsche Kolonialgeschichte, Arbeiter- und Plantagengeschichte Kameruns und Völkerbundgeschichte .	22
1.4 Translokale Archivrecherche: Buea, Yaoundé, Limbe, Berlin, London, Genf und Basel	35
1.5 Aufbau der Arbeit	43
1.6 Begrifflichkeiten	45
2 PROLOG: MANDATSSYSTEM, INTERNATIONALE STRUKTURVERÄNDERUNGEN UND DIE RÜCKKEHR DER DEUTSCHEN PLANTAGENUNTERNEHMEN	47
2.1 Internationalisierung von Kolonialpolitik	47
2.2 Das Mandatsgebiet Britisch-Kamerun als Provinz der Kolonie Nigeria: verflochtene Verwaltungsstrukturen	60
2.3 Plantagen und Kolonialismus	65
2.4 Die Rückkehr der deutschen „Pflanzer“ nach dem Ersten Weltkrieg	75
3 KOLONIALE KONTINUITÄTEN UND AFRIKANISIERUNG DER ARBEITERANWERBUNG	87
3.1 Koloniale Arbeitsbedingungen zwischen Zwangsarbeit und Neo-Abolitionismus	91
3.1.1 Zwangsarbeit und Arbeiteranwerbung unter deutscher Kolonialverwaltung	93
3.1.2 „Free labour“ und Arbeiteranwerbung in Britisch-Afrika	99
3.1.3 Das partielle Verbot von Arbeiteranwerbung durch den Völkerbund und die ILO	100
3.2 Arbeiteranwerbung für die deutschen Plantagenunternehmen ab 1925 .	102

3.2.1	Ehemalige schwarze deutsche Kolonialsoldaten als Arbeiteranwerber und Facharbeiter auf den Plantagen	103
3.2.2	„Victoria“ als Symbol für Wohlstand	114
3.2.3	Arbeitskräfte aus dem französischen Mandatsgebiet.	119
3.3	Zwischenfazit	123
4	LOKALE KONFLIKTBEARBEITUNG: DAS PETITIONS- UND BESCHWERDESYSTEM.	127
4.1	Arbeiterbeschwerden und koloniales Recht in der Mandatssituation. . .	130
4.2	Die Praxis des Schreibens im Beschwerdeprozess.	139
4.3	Beschwerden in einer Dreier-Konstellation	142
4.4	Zwischenfazit	155
5	EUROPÄISCHE NETZWERKPOLITIK AUF KAMERUNISCHEN PLANTAGEN. DIE ILO-STUDY MISSION 1935	157
5.1	Die Kolonialpolitik der ILO zwischen europäischer Netzwerkpolitik und Tripartismus	161
5.2	Wilfred Bensons Bewertung der Arbeitsbedingungen in Kamerun: der britische Blick	168
5.3	Die <i>Native Labour Section</i> zwischen Partikularismus und Universalismus	175
5.4	Zwischenfazit	177
6	DEUTSCH-BRITISCHE VERHANDLUNGEN UM GESUNDHEITSVORSORGE IN DEN ARBEITERSIEDLUNGEN	179
6.1	Zwei Welten: Fortschrittsharmonie in den Mandatsberichten und Status quo vor Ort	182
6.2	Kolonial- und Mandatspolitik zwischen „Eingeborenenhygiene“ und Sozialmedizin.	185
6.3	Deutsche koloniale Konzepte als Gesundheitspolitik für die Plantagensiedlungen ab 1925	190
6.4	Gesundheitsvorsorge in den Arbeitersiedlungen der Plantagen 1925 bis 1937: deutsch-britische Verhandlungen und Arrangements . .	195
6.5	Von Kooperation zur Konfrontation: Entwicklungskolonialismus und Kolonialrevisionismus 1937.	202

6.6	Plantagensiedlungen in Genf und London: Internationalismus contra imperiale Geopolitik	209
6.7	Zwischenfazit	214
7	AUSBLICK: DER ZWEITE WELTKRIEG, DAS ENDE DER MANDATSSITUATION UND IHRE KONTINUITÄTEN	219
7.1	Kriegswirtschaft und Organisation der Arbeiter auf den Plantagen . . .	223
7.2	Britisch-Kamerun als Treuhandgebiet der UNO: Politisierung der Bevölkerung	227
7.3	Deutsche Plantagenunternehmen und Entwicklungspolitik	231
8	SCHLUSSBEMERKUNGEN	237
	DANKSAGUNG	247
9	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	251
9.1	Ungedruckte Quellen	251
9.2	Gedruckte Quellen	252
9.3	Forschungsliteratur	253
9.4	Websites	266
10	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	267